

Grußwort BAYER-Mettmannkiez-Demo Berlin

Liebe Mieter*innen und Anwohner*innen des Mettmannkiezes in Berlin,

wir von der Coordination gegen BAYER-Gefahren grüßen Euch! Die Coordination gibt es seit 1978. Wir haben als Bürgerinitiative begonnen und sind mittlerweile ein internationales Netzwerk. Wir sind jedes Jahr auf BAYER-Hauptversammlungen präsent und konfrontieren den Vorstand mit seinen Verbrechen. Mitglieder unseres Netzwerkes sind Shareholder bei BAYER. Sie übertragen ihre Sprechrechte Geschädigten von BAYER-Produkten und Aktivist*innen aus aller Welt, die ihre Stimme gegen die Konzernverbrechen erheben wollen.

Unsere Einladung, auf der jährlichen BAYER-Hauptversammlung zu sprechen, richtet sich hiermit ausdrücklich auch an Euch! Bezahlbarer Wohnraum wird in Berlin immer rarer, die Bevölkerung kann sich ihre eigene Stadt nicht mehr leisten. Das nun 140 von den letzten bezahlbaren Altbau-Wohnungen, soziale Infrastruktur so wie KiTas, Kleingewerbe und Kunstateliers zerstört werden sollen, damit BAYER mit Immobilien Kohle scheffeln kann, ist ein Konzernverbrechen.

Hier steht ganz klar das Profitinteresse eines Konzerns, gegen das Recht von Menschen, gut und bezahlbar zu leben. Dieses Vorgehen hat nichts mit dem progressiven, sozialen, umweltfreundlichen Image zu tun, welches der Konzern versucht, von sich zu zeichnen. Dieses skandalöse Vorgehen muss daher konsequent ans Licht der Öffentlichkeit gezerzt werden. Auf der Hauptversammlung hören alle Aktionär*innen zu. Die Öffentlichkeit schaut auf den Konzern. Eine internationale Koalition aus Aktivist*innen ist dort präsent und konfrontiert den Konzern. Zuletzt waren es Freundinnen und Freunde aus Vietnam, England, Argentinien, Paraguay, Frankreich, die im Rahmen der HV-Proteste ihre Stimme erhoben. Nutzt die Chance, auf der Hauptversammlung Eure Stimme zu erheben!

Auch, dass der Werkschutz von BAYER stundenlang die Straße observiert und die Mieter*innen einschüchtert, ist ein Skandal, der unbedingt breit sichtbar gemacht werden muss. Der Konzern greift stets zu Verdunkelung und Repression, wenn sein Profit-Interesse angegriffen wird. Im kapitalistischen Wirtschaftssystem hat er keine andere Wahl: Diejenigen Global-Player, die sich nicht konsequent profitmaximierend verhalten, verschwinden vom Markt oder werden aufgesaugt von anderen, die dann noch größere Monopole bilden. Die Profitmaximierungslogik des Kapitalismus ist in der Chemiebranche genauso zerstörerisch wie auf dem Wohnungsmarkt. Deshalb ist unsere Forderung auch genau die gleiche wie die der bekannten berliner Kampagne „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“: BAYER muss vergesellschaftet werden! Eine Chemieindustrie, die nur produziert, um maximalen Gewinn zu erwirtschaften, und nicht, um menschliche Bedürfnisse zu befriedigen, produziert Gefahren am laufenden Band für menschliche Gesundheit und Umwelt.

Und zu diesen Gefahren gehört auch, seine Wohnung verlassen zu müssen, wenn der Megakonzern abkassieren will! Deshalb sagen wir: Schließen wir uns zusammen! Weisen wir den Konzern zusammen mit allen, die von ihm angegriffen werden, in die Schranken! Weltweiter Widerstand gegen BAYER!